

BESCHLUSSVORLAGE V0527/19 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Referat für Soziales, Jugend und Sport
	Kostenstelle (UA)	4002
	Amtsleiter/in	Schmid, Adelinde
	Telefon	3 05-25 00
	Telefax	3 05-25 04
E-Mail	sozial+sportreferat@ingolstadt.de	
Datum	19.06.2019	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kommission für Seniorenarbeit	11.07.2019	Kenntnisnahme	
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	11.07.2019	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht zum Quartierskonzept für Seniorinnen und Senioren;
(Referent: Herr Scheuer)

Antrag:

Das Quartierskonzept für Seniorinnen und Senioren wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Wolfgang Scheuer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten Ab 2020: 22.000 €	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 615303.600000 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 22.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) Jährlich rund 20.000 €	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) 615303.171100 i.H.v. 20.000€	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2020	Euro: 22.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

„Selbstbestimmt Leben im Alter“ – sozialraumorientierte Quartiersentwicklung in den Unterbezirken Konradviertel, Schlachthofviertel und Schubert&Salzer

Ziel und Zweck des Vorhabens

Eigenständiges Wohnen im bisherigen Zuhause und ein Verbleib älterer Menschen im vertrauten Umfeld sind Ziele der sozialraumorientierten Quartiersentwicklung.

In einem ausgewählten Quartier wird ein alters- und generationengerechtes Lebensumfeld gestaltet, damit auch ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf die Chance bekommen, mit hoher Lebensqualität und sozialer Teilhabe in ihrem gewohnten Umfeld möglichst lange selbstbestimmt leben zu können.

Im Rahmen der Quartiersentwicklung für Seniorinnen und Senioren findet eine ganzheitliche Betrachtung und Beurteilung der Wohn- und Lebensbedingungen und die bedarfsgerechte Weiterentwicklung statt.

Auswahl und Lage des Quartiers

Das Quartierskonzept umfasst einen Teil des Bezirks Ingolstadt Nordost mit den Unterbezirken Konradviertel, Schubert&Salzer und Schlachthofviertel. In diesem Gebiet leben ca. 10.400 Menschen, davon sind ca. 1.700 über 65 Jahre. Bezeichnend für die Struktur des Quartiers sind im Vergleich zum städtischen Durchschnitt ein hoher Anteil an älteren Menschen, ein sehr hoher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund, vermehrte soziale Bedürftigkeit und eine hohe Besiedlungsdichte.

Eine vorhandene Infrastruktur, damit entsprechende Maßnahmen rasch aufgesetzt werden können, existiert mit dem Stadteiltreff Konradviertel im Unterbezirk 36, welcher auch zentral in den drei Unterbezirken liegt. Die vorhandenen Räumlichkeiten werden als Basis für die Quartiersentwicklung mit besonderer Berücksichtigung älterer Menschen genutzt.

Schritte zur Konzeptentwicklung

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt hat am 28. Juni 2018 einstimmig beschlossen (VO450/18), ein Quartierskonzept für ältere Menschen für einen Teil des Nordostens der Stadt als Pilotprojekt zu erstellen und eine Teilnahme am Förderprogramm „Selbstbestimmt Wohnen im Alter“ beim Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales zu beantragen.

Am 24. Juli 2018 fand ein Expertenworkshop mit den lokalen Akteuren der Seniorenarbeit statt. Es nahmen 34 Fachleute aus verschiedenen Einrichtungen und Institutionen teil. Die Themenfelder „Wohnen und Grundversorgung“, „Ortsnahe Unterstützung und Pflege“ sowie „Beratung und soziale Netzwerke“ wurden von den Anwesenden analysiert und diskutiert. Abschließend wurden Bedarfe identifiziert sowie Maßnahmenvorschläge und Projektideen gesammelt.

Nach dem Expertenworkshop bekamen auch die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, ihre Ideen und Vorschläge zu den drei Themenfeldern zu äußern. Die Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung fand am 10. Oktober 2018 statt. 38 Seniorinnen und Senioren haben sich an der Bürgerwerkstatt interessiert beteiligt und ihre Bedürfnisse geäußert.

Die Konzeption „Altersgerechte Quartiersentwicklung“ wurde auf Grundlage der bisherigen Prozesse unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie örtlicher Expertinnen und Experten erarbeitet. Die wichtigsten Erkenntnisse und Maßnahmen sind erfasst und bilden die Ausgangssituation für die zukünftigen Handlungsfelder und deren Ziele ab.

Zum 01.04.2019 erteilte das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales die Zusage der zeitlich befristeten Anschubfinanzierung für vier Jahre in Höhe von 80.000 € für Personal und Sachkosten. Voraussetzung ist der Eigenanteil der Kommune in Höhe von 10 % der förderfähigen Gesamtkosten und die Gewährleistung der Nachhaltigkeit.

Ab der Förderzusage wurde eine Quartiersmanagerin für diese Aufgabe mit 12 Std./Wo eingesetzt und mit der Lenkung und Koordination der Quartiersentwicklung beauftragt.

Entwicklungsperspektive und Nachhaltigkeit

Die Stadt Ingolstadt möchte in gemeinsamer Anstrengung mit allen Beteiligten der Seniorenarbeit und mit Hilfe von bürgerschaftlichem Engagement im Quartier erreichen, dass ältere Menschen auch künftig möglichst selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben können und dabei gut versorgt sind.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der sich wandelnden Familienstrukturen mit dadurch sinkendem Unterstützungspotenzial innerhalb der Familien, werden tragende soziale Strukturen im Quartier immer wichtiger. Deshalb wird die Quartiersentwicklung über viele Jahre hinweg bedeutsam sein.